FRIENDS SUPPORT FOR COMMUNITY DEVELOPMENT
P.O. BOX 641
ARUSHA TANZANIA, (EA)
Tel: +255 754 917 546
Email:*friendssupport@nambala-help.de*
Website: *www.nambala-help.de*

FRI-SUCODE: QUARTALSBERICHT - 2012

Zeitraum : Juni bis August 2012

Konnkrete Projektziele: Schulung und Unterstützung sozial schwacher Mensch in ihrem Bemühen die Lebensverhältnisse durch aktive Einbeziehung zum positiven zu verändern.

BERICHT ausgearbeitet von: Baraka Patrick Mshana

Datum 27/8/2012

Zusammenfassung der Aktivitäten die mit der finanziellen Unterstützung erreicht wurden:

Aktivität	**Ergebnis**
Unterstützung der Waisen und Kinder aus sozial schwachen Familienverhältnissen	**Bezahlung der Schulgebühren für das 2. Schulhalbjahr 2012**
Neubau Schulgebäude/Dorfgemeinschaftszentrum Nambala	Herstellung und Kauf von Fenster, Türen und Rahmen durch die Behindertenwerkstatt im Rehablitationscenter in Usa River
Bereitstellung von Schuluniform	Für einen Schüler wurde eine neue Schuluniform übergeben
Besuche des Hilfsprojektes	2 Touristen aus Deutschland haben am 10./11. August das Schulprojekt und 2 Waisen-Familien besucht

Schulung Haushalte für Milchziegenprojekt	20 Familienhaushalte in der Region wurden vom zuständigen Tierarzt für das Ziegenprojekt ausgewählt und aufgesucht
Weiterbildung Ziegenhaltung	15 Personen (6 männlich,9 weiblich) und Eltern von Waisen haben an der Schulung in der Nambala Grundschule teilgenommen
Schulung von Erziehungsberechtigten und Waisen	Nicht weniger als 50 Personen haben an den Meetings teilgenommen. Das **1. Meeting** mit den Erziehungsberechtigten der Waisen, die gegenwärtig aus verschiedenen Gründen die Schule nicht besuchen. Das **2. Meeting** fand mit Personen statt, die für das Ziegenprojekt vorgesehen sind. Das **3. Meeting** wurde mit leistungsschwachen Waisen und den Lehrern durchgeführt, um sie zu motivieren, alles für bessere Leistungen zu tun und dass wir Sie dabei nach Kräften unterstützen werden.
Übertragung der Verantwortlichkeit der Erziehung von Zinduna Juma	Nach einem langen Prozess mit Meetings unter Einbindung einer Psychologin und psychologischer Beratung ist es gelungen Zinduna Juma in die Verantwortung ihrer Großmutter zu übergeben. Die vorherigen Erziehungsberechtigten (Tante/Onkel) konnten überzeugt warden, dass Zinduna bei ihrer Großmutter besser aufgehoben ist. Sie wurde gemobbt und man sagen „als Arbeitssklavin“ gehalten und diese Situation für Sie unerträglich war.

Unterstützung für die sozial am meisten benachteiligten Waisenkinder

Bildungs- und Existenzsicherung der Waisen und Kinder aus sozial schwachen Familien

Milchziegenprojekt

Das Projekt unterstützt von 90 Waisen mit Schulgeld, Schulmaterial (Bücher/Hefte) Schuluniform und mit Essen für die Haushalte. In der Zeit wurden zusammen mit dem zuständigen Tierarzt 20 Haushalte für das Milchziegenprojekt ausgewählt. Diese Haushalte wurden bei Besuchen und Schulungen auf die Ziegenhaltung vorbereitet – u. a. wie erfolgt die Fütterung, welches Futter ist geeignet, entsprechender Futteranbau, Versorgung mit Wasser. Von 20 erwarteten Haushalten haben 15 an den theoretischen und praktischen Schulung teilgenommen.

Das Training hat die Teilnehmer mit folgendem Wissen ausgestattet:

- Wichtigkeit, Identifizierung und Merkmale guter Michziegen
- Technik der Zucht-Steuerung
- Wie wird eine guter Ziegenstall gebaut
- Geeignete Fütterungsmethoden für die Milchziegen
- Wie wird Krankheiten der Ziegen vorgebeugt
- Wie erkenne ich und überwache Krankheiten
- Einhaltung der Hygienevorschriften für die Milch
- Vermarktung der Milch und der Ziegen
- Gemeinsame Nutzung der Ziegenböcke

Das Projekt hat folgende Zielsetzung:

I. Einkommen für die Familien durch Verkauf der Milch und der Ziegen zu erzielen
II. Verbesserung der Ernährungssituation der gesamten Familie

Methodik/Herangehensweise:

Die ausgewählten Familien wurden 5 Tage in Theorie und Praxis in der Haltung der Milchziegen geschult. Während des Trainings wurden auch Gruppen von 3 bis 5 Personen/Familien gebildet, lokal bei einander und in der Nähe wohnen und dabei kooperieren.
So wird ein Ziegenbock ausgewählt, den Sie untereinander für die Vermehrung austauschen. Den ausgewählten Haushalten wurde 2 Wochen Zeit gegeben, die jeweiligen Stallungen für die Ziegen zu bauen und dann werden die Ziegen übergeben.
Die Haushalte die Milchziegen erhalten haben werden 2x im Monat kontrolliert und sie erhalten Hinweise und Hilfe bei auftretenden Problemen.

Folgende Ziele strebt unsere Organisation an und Erwartungen verbinden sich mit diesem Projekt:

- Nach einem Jahr sollte ein Jungtier geboren sein
- Eine Milchziege sollte 4 Liter Milch pro Tag bringen (2 Liter am Morgen, 2 Liter am Abend)
- Einkommen für jeden Haushalt von 180,000 Tansanische Schilling pro Monat, wenn 3 Liter Milch am Tag verkauft werden (ca. 90 Euro).

Das ist viel, wenn man bedenkt, dass das Durchschnittseinkommen eines Landarbeiters bei ca. 25 Euro im Monat liegt und damit die ganze Familie versorgt werden muss!

Bild 1 und 2:

Nachhilfeunterricht für Erwachsene, Diana Joseph hilft ihrer Großmutter beimSchreiben (Unterricht im Schulgebäude der Grundschule Nambala)

Bild 3 und 4:

Besuch eines Farmers der Ziegen halt und die Haushalte erhalten praktischen Anschauungsunterricht wie ich eine Ziege zu halten habe und welche Ressourcen dafür benötigt werden

Bild 5 und 6:

Es wird gezeigt, wie der Anbau von Futter für die Milchziegen zu erfolgen hat und was dabei zu beachten ist.

In einem gesonderten Meeting wurden die teilnehmenden 15 Haushalte mit den Zielen des Milchziegenprojektes vertraut gemacht und Ihnen die Bedeutung dieser Hilfe erläutert. Es ist für diese Haushalte die einmalige Chance und gibt ihnen die Perspektive grundlegend ihre Lebensumstände zu verbessern.

Meeting mit Erziehungsberechtigten und Kindern

Wir haben im Berichtszeitraum 3 Meetings durchgeführt. Das erste Meeting mit den Eltern und den Schülern die durch das Projekt unterstützt werden. Dieses Meeting auf Initiative der Eltern selbst, hat dazu gedient, welche Unterstützung den Schülern in den Schulferien gegeben werden kann. Die Schüler erläuterten in welchen Schulfächern sie Nachhilfe benötigen.

Wir wollen diesen Nachhilfe-unterricht organisieren und die Eltern stimmten zu, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Die Eltern sichern die Teilnahme der Schüler in den Schulferien. Diese spezielle Förderung wird nur den Schülern gewährt, die sich auch sonst im Unterricht sichtbar bemühen. Es werden die Schüler gefördert, die in den Schultestaten die 50 Punkte (von 100) nicht erreichen.

Bild 7:

Erziehungsberechtigte und Kinder im Meeting in der Grundschule Nambala

Auch haben wir begonnen den Schülern in der Sekundarschule Nachhilfeunterricht gegeben, damit Sie in ihrem Examenjahr auch den Schulabschluss der Form IV erreichen.
Wir haben gute Lehrer für den Nachhilfeunterricht gefunden und in einem Meeting mit den Studenten wir analysierten ihre Probleme in welchen Fächern Sie Unterstützung brauchen.
Mit dem Nachhilfeunterricht haben wir begonnen und einen Monat lang, in der Zeit vom 6. August bis 9. September durchgeführt. Dies war nur der Anfang, und wír werden diese Form der Nachhilfe kontinuierlich in den Schulferien weiter führen.

Bild 8/9

Unsere Studenten der Sekundarschule Form I bis Form IV beim Nachhilfeunterricht in Schulraum der Nambala Grundschule (hier Schüler der Form III)

Schulneubau/Dorfgemeinschaftszentrum Nambala

Der Baufortschritt an unserem Neubau. Die Fenster und Türen, von der Behindertenwerkstatt des ELC- Rehabilitationscenters in Usa River in angefertigt, wurden eingebaut. Nach dem Verputzen, mit dem Geld, was wir im August erhalten haben wird der Einbau abgeschlossen.

Bild 10/11 Eingebaute Fensterrahmen im Neubau

Unsere Aktivitäten in den nächsten 3 Monaten sehen vor:

- Kauf von Schulungsmaterial für die Berufsschule in Singisi,
- Bau von Ziegenställen,
- Kauf von Michziegen und Verteilung (zusammen mit Entwurmung),
- Kauf von Computer für FRI-SUCODE,
- Renovierung Wohnraum von Christian und James Joseph,
- Kauf und Verteilung von Lebensmittel und Matratzen,
- Verputzen des neuen Schulgebäudes und fertiger Einbau der Türen und Fenster.

Schlußfolgerungen:

Im Berichtszeitraum (Juni bis August) haben wir die Erfahrung gemacht, dass einige Eltern und weitere Erziehungberechtigte ihre Kinder bei ihren schulischen Aktivitäten nicht immer unterstützen. In den Meetings haben wir ihnen klar gemacht, dass nur das nur ein erfolgreicher Schulabschluss ihnen helfen wird, die spätere Lebenssituation entscheidend zu verbessern. Die Lehrer sind bereit in Form von Nachhilfeunterricht alles zu tun, damit die Schüler ihren Schulabschluss erreichen und dann einen Beruf erlernen können.
Das Projekt wird auch weiterhin mit den Verantwortlichen in den Gemeinden zusammen arbeiten, so dass wir die Kinder, die in „existenzieller Not“ sind, auch weiter erreichen und helfen können, wie am Beispiel von Zinduna Juma gesehen.